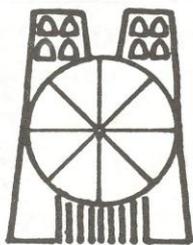


pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief
begegnung



SEITE 2

- Karwoche — Ostern

SEITE 3

- Ein „Lungauer“ in Wien
Jungschar-Ministranten-Pfingstlager

SEITE 4

- Klingende Botschaft

SEITE 5

- Terminkalender
Erzbischof Groër kommt!
Krankenfest

SEITE 6

- Wieder Flohmarkt
Rätselralley der KdF

Auflagenhöhe: 8.800 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer E. Daniel SAC.
Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. —
Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellen-
straße 197. — Hersteller: Buch- und Kunstdruckerei „Donau“, Nowack Gesellschaft m.b.H.,
1030 Wien, Custozzagasse 8.

4/Jahrgang 16

März 1988



QUELLEN UND ZEICHEN DES LEBENS

In Rom ist über dem Eingang eines Hauses ein alter Spruch in lateinischer Sprache eingemeißelt. Er lautet in deutsch:
„Die Quellen des Lebens sind:
Licht, Luft, Wasser, Bewegung.“
(fontes vitae: lux, aer, aqua, motus)

Diese Elemente sind zugleich Quellen und Zeichen des Lebens. Wo es hell ist, wo gute Luft weht, wo das Wasser erfrischt, dort ist Leben. Dort ist Wachstum, dort ist Bewegung.
Dieselben Regeln gelten in übertragener

Weise erst recht von unserem Leben mit Gott, von diesem höheren, schöneren, ewigen Leben, das dieses irdische Leben eigentlich erst sinnvoll macht. Gerade die Osternacht führt uns zu Quellen dieses Lebens.

Bitte blättern Sie um!

LICHT Zu Beginn dieser Feier ist die brennende Osterkerze in unsere Kirche getragen worden. Auf den Ruf: „Christus, das Licht“ haben wir geantwortet: „Dank sei Gott“. Im Zeichen der brennenden Osterkerze erkennen wir Christus, den Auferstandenen, der uns sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben“; „Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt“ (Joh. 8, 12; 12, 46). Wir alle haben es doch schon erfahren, daß es in unserem Leben nie ganz dunkel wird, wenn wir im Glauben dieses Licht festhalten. Für den glaubenden Menschen erlischt das Licht Christi auch im Sterben nicht; es verscheucht vielmehr die Dunkelheit des Todes, denn wir glauben an das ewige Leben.



Lichtfeier am Ostermorgen

LUFT Nach dem Bericht der Hl. Schrift stammt der Lebensatem des Menschen von Gott. „So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen“, (Gen. 2, 7). Schon das irdische, vergängliche Leben kommt von Gott. Am Ostertag ist Christus den Aposteln erschienen. „Er haucht sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!“ (Joh. 20, 22). Der Auferstandene schenkt den Seinen den Heiligen Geist als Hauch des ewigen Lebens. Der von diesem Geist erfüllte Christ, der sich von ihm leiten läßt, ist der wirklich „geistvolle“, „geistreiche“ und daher lebendige Mensch.

Karwoche — Ostern		
Palmsonntag, 27. März	9.30 Uhr:	Feier des Einzuges Jesu in Jerusalem Weihe der Palmzweige, anschließend Prozession, sodann Gottesdienst mit Leidensgeschichte
Gründonnerstag, 31. März	19.00 Uhr:	Eucharistiefeier zum Gedächtnis des letzten Abendmahles, anschließend Agape Anbetung bis 22 Uhr
Karfreitag, 1. April	15.00 Uhr: 19.00 Uhr:	Kreuzweg für die ganze Gemeinde Feier vom Leiden und Sterben Christi Anbetung bis 22 Uhr
Karsamstag, 2. April		Anbetung den ganzen Tag ab 7 Uhr früh
Ostersonntag, 3. April	5.00 Uhr:	Feier der Osternacht und Auferstehung Christi. Anschließend Auferstehungs- prozession Nach jedem Gottesdienst werden Speisen gesegnet
Ostermontag, 4. April		Gottesdienste wie an Sonntagen Emmausgang der Familienrunden und der Jugend
Zur Mitfeier der Karwoche sind alle Gläubigen herzlich eingeladen.		
BEICHTGELEGENHEITEN		
Gründonnerstag	15.30 Uhr, 18.00 Uhr bis zum Beginn der Liturgie und während der Anbetung bis 22 Uhr	
Karfreitag	18.00 — 22.00 Uhr	
Karsamstag	18.00 — 22.00 Uhr (Bei Bedarf untertags bitte einen Priester holen)	

WASSER Der Auferstandene hat seinen Aposteln den Auftrag gegeben, alle Menschen zu taufen. „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt. 28, 19). Die Osternacht ist die Nacht der Taufe, der Tauf-erneuerung. Die Taufe ist das große Zeichen am Anfang des Lebens des Christen, durch das wir Töchter und Söhne Gottes, Schwestern und Brüder Jesu Christi werden. Christus — und er muß es wissen — legt der Taufe die größte Bedeutung bei: „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (Joh. 3, 5). In dieser Nacht erfüllt uns tiefe Dankbarkeit für die Gnade der Taufe.

BEWEGUNG Die Bewegung gehört zum Leben. Bewegung ist das Zeichen des Lebens, Erstarrung das Zeichen des Todes. Wir versprechen in der Erneuerung der Taufgelübde in dieser Nacht, uns als getaufte zu regen und zu bewegen. Eine Kraft, die nicht gebraucht wird, erlahmt; der Arm, der untätig ist, erschlafft. Das Leben, das uns Christus in der Taufe schenkt, ermattet, wenn es nicht verwirklicht wird. Der hl. Paulus hat den getauften in seinen Gemeinden praktisch gesagt, wie sie sich als Christen regen und betätigen sollen: „Ihr seid von Gott geliebt, seid seine ausgewählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld!“ (Kol. 3, 12).

Schöpfen wir ständig das Leben aus diesen Quellen: Dem Licht Christi, dem Wehen des

Heiligen Geistes, dem Wasser der Taufe. Es sei wirkliches Leben, praktisches Leben, das uns und denen, mit denen wir leben, Licht und Freude bringt.

Das wünschen wir Euch, liebe Schwestern und Brüder

Eure Seelsorger
P. Edward DANIEL
P. Bernhard SCHOLZ
P. Franz-Josef WEBER
P. Eugen STEFAN
P. Georg TUSK

B E T E N
HEISST WÜNSCHEN,
NUR FEURIGER.
B E T E N IST AUCH
LAUTLOSE ÜBEREINKUNFT
MIT GOTT!
B E T E N IST ABER AUCH
STRAHLENDER DANK,
DER DEN HIMMEL
ALS GESCHENK
NACH SICH ZIEHT!
BEIM B E T E N IST
EIN HERZ OHNE WORTE
BESSER
ALS WORTE OHNE HERZ.

CHRISTUS IST ERSTANDEN — HALLELUJA!

Terminkalender zum Vormerken

Donnerstag, 7. April	19.45 Uhr:	Männerrunde
Samstag, 9. April	15.00 Uhr:	Familienrunde IV
Sonntag, 10. April	8.30 Uhr: 9.45 Uhr:	Hochamt. Der Kirchenchor singt Jugendmesse P f a r r k a f f e e
Montag, 11. April	20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Familienrunde I Volkstanzen
Mittwoch, 13. April	17.30 — 19.00 Uhr:	Sühnerosenkranz Caritasberatung in der Pfarrkanzlei
Donnerstag, 14. April	19.30 Uhr:	Bildungswerk: Dr. Hadwiger: „Grundfragen des Glaubens“
Samstag, 16. April	9.00 — 16.00 Uhr:	F l o h m a r k t
Sonntag, 17. April	9.00 — 12.00 Uhr: 9.45 Uhr: 16.00 Uhr:	F l o h m a r k t Besonders gestaltete Kindermesse Runde der berufstätigen Frauen
Montag, 18. April	16.00 Uhr: 20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Allgemeine Frauenrunde Volkstanzen Volksliedersingen der Mütterrunde
Mittwoch, 20. April	20.00 Uhr:	Familienrunde II
Samstag, 23. April	16.00 Uhr:	Lesung Mag. Hedwig Kinder: „Kindheit unter dem Hakenkreuz“ im Pallottisaaal
Montag, 25. April	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Mittwoch, 27. April	17.30 — 19.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Caritasberatung in der Pfarrkanzlei Elternabend der Firmlinge
Donnerstag, 28. April	18.30 Uhr:	Stationsmesse mit Erzbischof Groër
Sonntag, 1. Mai	9.45 Uhr: 18.30 Uhr: 19.00 Uhr:	P f a r r k a f f e e Jugendmesse Abendmesse 1. Maiandacht mit Predigt
Montag, 2. Mai	20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Familienrunde I Volkstanzen
Freitag, 6. Mai	17.30 Uhr: 18.30 Uhr:	Gebetstag der Pfarrgemeinde. Die Kirche bleibt den ganzen Tag offen Hl. Stunde Messe für die verfolgten Christen
Sonntag, 8. Mai Muttertag	9.45 Uhr:	Firmung
Montag, 9. Mai	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Mittwoch, 11. Mai	17.30 — 19.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Caritasberatung in der Pfarrkanzlei Mütterrunde
Donnerstag, 12. Mai	8.30 Uhr:	Erstkommunionsfeier
Freitag, 13. Mai	17.30 Uhr:	Sühnerosenkranz
Samstag, 14. Mai	15.00 Uhr: 15.00 Uhr:	Krankenfest (siehe nebenstehend) Familienrunde IV
Sonntag, 15. Mai	9.45 Uhr:	Besonders gestaltete Kindermesse
Montag, 16. Mai	20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Volkstanzen Volksliedersingen der Mütterrunde
Mittwoch, 18. Mai	20.00 Uhr:	Familienrunde II
Donnerstag, 19. Mai	19.30 Uhr: 8.00 Uhr:	Singfest der Kirchenchöre Favoritens in „St. Anton“ (siehe Beitrag Seite 6) Seniorenausflug
Mittwoch, 25. Mai	19.30 Uhr:	Bildungswerk: Dr. Ch. Mann: „Maria in der neutestamentlichen Überlieferung“
Donnerstag, 26. Mai	8.00 Uhr:	Dekanatswallfahrt nach Frauenkirchen (Burgenland)
Freitag, 27. Mai	14.00 Uhr:	Letzter Seniorenklub vor den Ferien
Dienstag, 31. Mai	18.30 Uhr: 19.00 Uhr:	Abendmesse Letzte Maiandacht, anschließend Pfarrgemeinderatssitzung
Donnerstag, 2. Juni Fronleichnam	8.30 Uhr:	Versammlung in der Kirche
Sonntag, 5. Juni		P f a r r k a f f e e

*Wir wollen die lichtlosen Tage vergessen und verwandeln von diesen singenden Morgen.
Wir wollen die auferstandene Sonne trinken und sättigen, an Licht und Wärme und der
Verlockung des Himmels lauschen.*

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr: Frühmesse
8.30 Uhr: Pfarrmesse
9.45 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag:

18.30 Uhr: Abendmesse

In eigener Sache

- Jeden Tag um **18 Uhr** ist **Rosenkranz**.
- Jeden Donnerstag um **18.10 Uhr** ist **Eucharistieandacht**.
- Jeden **ersten Donnerstag im Monat** um **18.10 Uhr** **Gebet um geistliche Berufe**.
- **Beichtgelegenheit:**
Mittwoch ab 7.45 Uhr
Freitag und Samstag 18 Uhr
Sonn- und Feiertag 15 Minuten vor jeder Hl. Messe.

KRANKENFEST in der Friedenskirche

am Samstag, dem 14. Mai 1988 um 15 Uhr mit Eucharistiefeier und Krankensalbung. Gebrechliche werden mit dem Auto abgeholt. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Tel. 604 12 03.

ERZBISCHOF GROËR kommt zu uns!

Im vergangenen Jahr wurde in unserer Diözese mit dem altkirchlichen Brauch der Stationsgottesdienste begonnen. In diesem Jahr stehen diese Gottesdienste im Zeichen Mariens (Marianisches Jahr 87/88).

Am 28. April 1988 um 18.30 Uhr wird in unserer Kirche ein Stationsgottesdienst mit Erzbischof GROËR gefeiert werden. Wir möchten sehr herzlich alle unsere Pfarrangehörigen, aber auch alle aus der Nachbarschaft und dem Dekanat zu dieser Feier einladen.

J. M.



Tel. 604 2172

**Favoritens ältestes
Fachgeschäft für
Solinger-Stahlwaren
hat für Sie umgebaut!**

Favoritenstraße 100



Unser PFARRKAFFEE

zum Plaudern und Kennenlernen ist wieder am
10. April, 1. Mai und 5. Juni 1988
nach den Vormittagsgottesdiensten.



„Schön war's“ auf unserem Pfarrball am 23. Jänner 1988

KLINGENDE BOTSCHAFT



Die meisten Kirchen stehen selbstbewußt im Land und senden eine optische und eine akustische Botschaft in die Welt. Die sichtbare Botschaft in Gestalt des Turmes, die hörbare mit den Kirchenglocken. Das Geläute ruft die Gemeinde zum Gottesdienst und zum täglichen Gebet. Diese Botschaft richtet sich aber auch an fernstehende und ungläubige Menschen. Sie möchte einladen, erinnern und werben — keinesfalls verärgern. Glocken sind eigentlich Musikinstrumente. Die großen Kirchenglocken sind meist auf einen Akkord gestimmt. In unserer Kirche gibt es zwei Glocken. Die größere Glocke befindet sich im rechten Turm. Sie hat einen Durchmesser von 120 cm, wiegt 1084 kg und ist auf den Ton e/1 gestimmt. Am 19. Oktober 1952 wurde sie geweiht und trägt das Bild Mariens sowie die Inschrift:

Macht Frieden mit Gott!
Volksmission 1952!"

Im linken Turm befindet sich die kleinere, zweite Glocke. Ihr Durchmesser beträgt 107 cm, sie ist 790 kg schwer, die Tonlage ist g/1. Am 28. April 1957 wurde sie geweiht und trägt das Bild des hl. Vinzenz Pallottis. Die Inschrift lautet:

„Alles zur unendlichen Ehre
Gottes! + Wien X +“

Mögen unsere Glocken Frieden und Freude auch weiterhin verkünden.

J. M.



NEIN zum Eid auf Hitler!

Der österreichische Pallottiner-Pater Franz Reinisch wurde 1942 durch das Fallbeil hingerichtet. Er hatte nach seiner Einberufung zur Wehrmacht aus religiöser Überzeugung den Eid auf das Hitlerregime verweigert. Schon 1938 hatte er den „Anschluß“ als Überfall auf seine Heimat bezeichnet und in der Folge ab 1940 Predigtverbot für das ganze „Reich“ erhalten. Wir beugen uns in Ehrfurcht.

F. K.

Es wird Sie sicher interessieren:
Das Fastenessen am Sonntag, dem 13. März für Entwicklungshilfe in Nicaragua erbrachte 6.834,40 Schilling.

Wir danken herzlich!

Die nächste Begegnung erscheint am 27. Mai 1988
Redaktionsschluß: 9. Mai 1988

REDEN HilFT

NOTRUFDIENST
TELEFON-

SEELSORGE

0222 - 1770 TAG + NACHT



ICH HÖRE ZU



Die PFARRLEIHBUCHEREI

ist jeden Dienstag und Freitag von
16.30 bis 18 Uhr geöffnet.
Eingang Buchengasse, Kirche, linker Turm

blumenhaus edith

ARRANGEMENTS

BRAUTSTRAUSSE

Dekorationen - Kränze

QUELLENSTRASSE 203

1100 WIEN

Tel. 78 39 71

Ein „Lungauer“

in Wien!

- B = Begegnung
P. G. = Pater GRUBER
- B: Ein „Gebirgler“ in der Großstadt — ob das gut geht?
- P. G.: *Aber ich war doch immerhin schon fünf Jahre in Wien — allerdings fast auf dem Land — in der Pfarre St. Hubertus beim Lainzer Tiergarten!*
- B: Und für welche Aufgabe sind Sie jetzt von Salzburg nach Wien gekommen?
- P. G.: *Um ab 1. März 1988 die Leitung des Pallottihauses in der Auhofstraße zu übernehmen.*
- B: Noch einmal: Woher stammen Sie eigentlich?
- P. G.: *Aus österreichisch Sibirien — wenn Ihnen das etwas sagt — aus dem südlichsten „Gau“ (Lungau) des Salzburgerlandes, in dem alle Gemeinden über 1000 m Seehöhe liegen und von wo im Winter öfters die tiefsten Temperaturen des ganzen Bundesgebietes gemeldet werden.*
- B: Darauf wurden wir natürlich im Geographie-Unterricht aufmerksam, weil dort zugleich auch der sonnenreichste Ort Österreichs liegt, nämlich Mariapfarr im Lungau!
- P. G.: *Wegen dieser Extreme (zumindest temperaturmäßig) kommen aus diesem wunderschönen Fleckerl auch so gesunde, kernige Leut' — und solche braucht es, daß sie die Großstadt aushalten können!*
- B: Das ist aber schon ein wenig übertrieben — aber direkt dagegen haben wir grad' auch nichts, daß Sie von der Salzach und Mur an die Donau und nach Wien übersiedelt sind.
- P. G.: *Ja, ich sehe meine „Mission“ darin, vom Pallottihaus wieder etwas mehr an geistig-geistlichen Impulsen ausgehen zu lassen, in der Kirche hier lebendige Liturgie erfahrbar zu machen und auf breiter Basis Kurse spiritueller Ausrichtung anzubieten: Exerzitien, Einkehrtage, Meditation im Stile des ZEN, Besinnungstage, Einzelexerzitien, oder an fünf (Dienstag-) Abenden Exerzitien im Alltag, etc. Alle Berufsgruppen, Frauen und Männer, jung und alt, kirchliche Organisationen und Einzelpersonen sollen hier eine Oase zum „Auftanken“ und zu vertiefter Gottesbegegnung vorfinden können,*

um dann im Alltag als Christ wieder leichter bestehen zu können.

- B: Damit würde der Faden wieder aufgenommen, den frühere Pallottiner — Namen wie Pater Greb, Pater Scholz, Pater Schmid u. a. sind bestens bekannt — unter großem Einsatz im Sinne geistlicher Ausstrahlung gesponnen haben?
- P. G.: *Ja, zu einem solchen Neuansatz hat sich die Pallottinische Gemeinschaft entschlossen und sie hofft auch, daß gerade aus unseren Pallottiner-Pfarreien sich immer wieder Teilnehmer bei persönlicher Einkehr oder geschlossenen Gruppen zu geistlicher Vertiefung einfinden.*
- B: Aber Ihren Namen haben Sie uns bisher noch nicht verraten!?



- P. G.: *Mit dem „Lungauer“ ist Pater Alfred GRUBER SAC gemeint, der unter der Adresse „Exerzitienhaus der Pallottiner“, 1130 Wien, Auhofstraße 10, oder unter der Telefon-Nummer 82 11 72 gerne Auskunft gibt, was sich im Westen Wiens tut in Sachen Lebensorientierung vom Glauben her. Ich grüß' Euch alle ganz herzlich in frohem, pallottinischem Optimismus!*
- B: Wir danken Ihnen herzlich für dieses Gespräch.



PFINGSTLAGER 1988

Die Jungschar und die Ministranten unserer Pfarre veranstalten auch heuer wieder ein Pfingstlager. Wir werden, so wie im vorigen Jahr, im Waldviertel auf einer Wiese mit angrenzendem Wald vier Tage in der freien Natur verbringen. Und zwar vom

20. bis 23. Mai 1988.

Damit dieses Pfingstlager so richtig super wird, müssen auch viele Kinder mitfahren. Daher unsere Bitte an Sie, liebe Eltern: Ermöglichen Sie Ihrem Kind einmal im Jahr mit seinen Freunden im Zelt zu schlafen, das Essen am Lagerfeuer zu kochen, Lagerfeuerromantik zu genießen und wie Robinson Crusoe in der Natur zu leben. Lassen Sie Ihr Kind auf das Pfingstlager der Jungschar und der Ministranten mitfahren, damit es erleben kann, wie toll Gemeinschaft und wie schön unsere Natur ist. Anmeldungen sind bei jedem Jungschar- und Ministranten-Gruppenleiter möglich.

G. H.



**TANZSCHULE
HEIDENREICH**



62 33 13
1100, ERLACHPLATZ 2-4

 **In der Taufe
zu Kindern
Gottes wurden**

SAXA Reinhard, Fernkorngasse 44/1/3/19
HEUCHL Thomas, Inzersdorfer Straße 97/9
OPFERKUCH Elisabeth, Holbeingasse 4/14
MELMUKA Angelika, Hartmuthgasse 91/2
SIMA Ursula, Pernerstorferg. 90/1/20 + 21
SAITL Salerina, Hartmuthgasse 90/6/9
NEUBAUER Judith, Zur Spinnerin 36/1/12

 **In die ewige
Heimat sind uns
vorausgegangen**

BERTRAM Rosa, Rotenhofgasse 80-84/7/7
CIKAN Leopoldine, Angelig. 78-80/1/4/22
NEUMEISTER Anna, Braunspergeng. 8/38
NOWAK Maria, Sonnleithnergasse 29/28
STOIKA Ludwig, Quellenstraße 167/7
VOLLMOST Eleonore, Davidg. 76-80/18/12
WACHTLER Anna, Neilreichgasse 20/1/7-8



Flohmarkt

Auf unserem Flohmarkt am 16. April von 9 bis 16 Uhr, sowie am 17. April 1988 von 9 bis 12 Uhr finden auch Sie sicher etwas Hübsches. Stöbern Sie in der Bücherecke nach passendem Lesestoff. Auch in den Geschirr-, Gewand-, Taschen-, Schuhe- und Deckchenabteilungen lohnt sich näheres Begutachten. Wenn Sie zwischen-

durch Erholung und Stärkung brauchen, sorgt für Sie ein kleines Buffett. Kommen Sie vorbei, es lohnt sich sicher. Gesammelt wird alles Brauchbare an Vasen, Bilder, Geschirr, Deckern u.s.w. am Samstag, dem 9. April von 9 bis 12 Uhr sowie am 11., 12., 13. und 14. April von 9 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr. .M.M



Unser Kirchenchor beim Singfest

**OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST**

*Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann*

ALOIS CSEENAR
Lebensmittel
GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN

MEIN SONDERANGEBOT:
1 Krapfen **S 3.90**
Märzen Bier **S 3.90**

Auch in diesem Jahr laden die Favoritner Kirchenchöre wieder zu ihrem **Singfest** ein. Dieses Chortreffen ist schon zu einem festen Bestandteil der Favoritner Bezirksfestwochen geworden. Die Chöre freuen sich auf Ihren Besuch am **Donnerstag, dem 19. Mai 1988** um 19.30 Uhr in der **Pfarrkirche St. Anton v. Padua**, Wien 10, Antonplatz. J. M.

Sind Sie 3 oder mehr Personen?
Haben Sie einen Pkw und am Sonntag, dem 12. Juni 1988 Zeit?
Dann auf zur

**RÄTSELRALLEY
DER KdF!**

Nenngeld: S 200,— pro Pkw
Interessante Preise!
Anmeldung und Information:
Familie FRITSCH 64 19 322
Familie HAGMANN 604 66 89

**TROST-
HYPOTHEKE**

**STETS UM
IHRE GESUNDHEIT
BEMÜHT**

TEL. 604 24 98
NEILREICHGASSE 66